

PROPAGANDA AN DER WIRTSCHAFTSFRONT

In einer Reihe von Beiträgen und Zuschriften berichten Parteileitungen, wie sich die Parteipropaganda immer besser der Lösung unserer komplizierten wirtschaftlichen Aufgaben zuwendet. So wichtig es ist, gerade gegenwärtig, in den Vordergrund die Klärung der politischen Grundfragen unseres Kampfes für die Sicherung des Friedens zu stellen, immer muß man dabei im Auge haben, daß unsere politischen Erfolge entscheidend von der ökonomischen Stärke unserer Republik bestimmt werden. Das ist auch der tiefe Sinn des großen Produktionsaufgebotes zur Vorbereitung des Friedensvertrages. Deshalb hat auch die Propaganda, die direkt auf die Erzielung wirtschaftlicher Ergebnisse gerichtet ist, so große Bedeutung. Die folgenden Auszüge aus Materialien, die unserer Redaktion zugehen, sollen ein Beitrag zum Erfahrungsaustausch sein. Sie geben den Parteileitungen Anregungen, wie die Propaganda in der Bewegung des Produktionsaufgebotes neben der Klärung der politischen Grundfragen auch direkt helfen kann, die ökonomischen Probleme zu lösen.
Die Redaktion

Verbesserung der Leitung der Landwirtschaft

Unsere Kreisleitung A n κ l a m hat im Kulturpalast Murchin ein agro-technisches Kabinett eingerichtet. Wir stellten ihm die Aufgabe, in erster Linie die Partei- und Staatsfunktionäre des Kreises für die sachkundige Führungstätigkeit zu qualifizieren, ihnen die fortschrittlichsten Kenntnisse und Erfahrungen von Wissenschaftlern und Praktikern zu vermitteln.

Wir haben das Kabinett beispielsweise eingeschaltet zur Vorbereitung der Ernte. Wie nützlich das war, beweisen unsere Erfahrungen und Erfolge bei der Bergung der Ernte unter den schwierigen Wetterbedingungen in diesem Jahr.

So behandelte das Kabinett zur Vorbereitung der Ernte in mehreren Schulungen für die Mitarbeiter der Kreisleitung der Partei, für die Funktionäre der Massenorganisationen und die Sekretäre der Grundorganisationen die Mechanisierung der Halmfruchternte. Hier wurden die drei möglichen Ernteketten, die mit Mähdrescher, mit Mähbinder und mit Mähhäckseldrusch erläutert. Das Ziel war, durch rationellsten Einsatz der Arbeitskräfte und größte Auslastung der Technik die höchste Produktivität zu erreichen. Im August fanden Schulung und Erfahrungsaustausch über die Organisierung der Kartoffelernte statt.

Für die nächste Zeit hat unsere Kreisleitung festgelegt, daß sich das agro-technische Kabinett noch mehr darauf konzentrieren muß, Hilfe für die Verbesserung der Leitungstätigkeit in den LPG zu

leisten. Von unserem Kreis ging der Albinshofer Wettbewerb aus, hier wurden gute Erfahrungen in der Anwendung der Prinzipien dieses Wettbewerbs gesammelt. Aber das wird noch längst nicht im ganzen Kreis ausgewertet. Es gilt noch viele Unklarheiten über diese Prinzipien zu beseitigen und noch manchen Widerstand zu überwinden. Vor allem soll das Kabinett die Leitungstätigkeit in den LPG Typ I verbessern helfen.

* Wir stellen das Ziel, die Arbeit mit den Kommissionen nach dem Beispiel von Albinshof zu entwickeln, wo bekanntlich 87 Prozent der Genossenschaftsmitglieder in den Kommissionen tätig sind. Das Kabinett wird zu diesem Zweck Themen über die Bedeutung der innergenossenschaftlichen Demokratie und die Kommissionsarbeit behandeln.

In allen LPG wollen wir erreichen, daß die Vergütung wirklich nach der Leistung erfolgt, daß persönliche Konten wie in Albinshof eingeführt werden. Auch dazu werden wir das Kabinett einsetzen. Es wird das Prinzip der Verteilung nach der Leistung im Sozialismus erläutern und zeigen, wie sich die materielle Interessiertheit der Genossenschaftsbauern an den Ergebnissen ihrer Arbeit auf die Steigerung der Arbeitsproduktivität in der LPG auswirkt.

Weitere Themen des Kabinetts werden sich mit der Einbeziehung aller LPG-Mitglieder in die Plandiskussion für 1962 befassen, mit der Brigadearbeit in den LPG